

Königliches Gymnasium zu Pr. Stargardt.

Zu der

Dienstag den 1. April 1884

im Schulhause stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrercollegiums

ergebenst ein

Dr. H. Heinze,
Dirigent.

Inhalt:

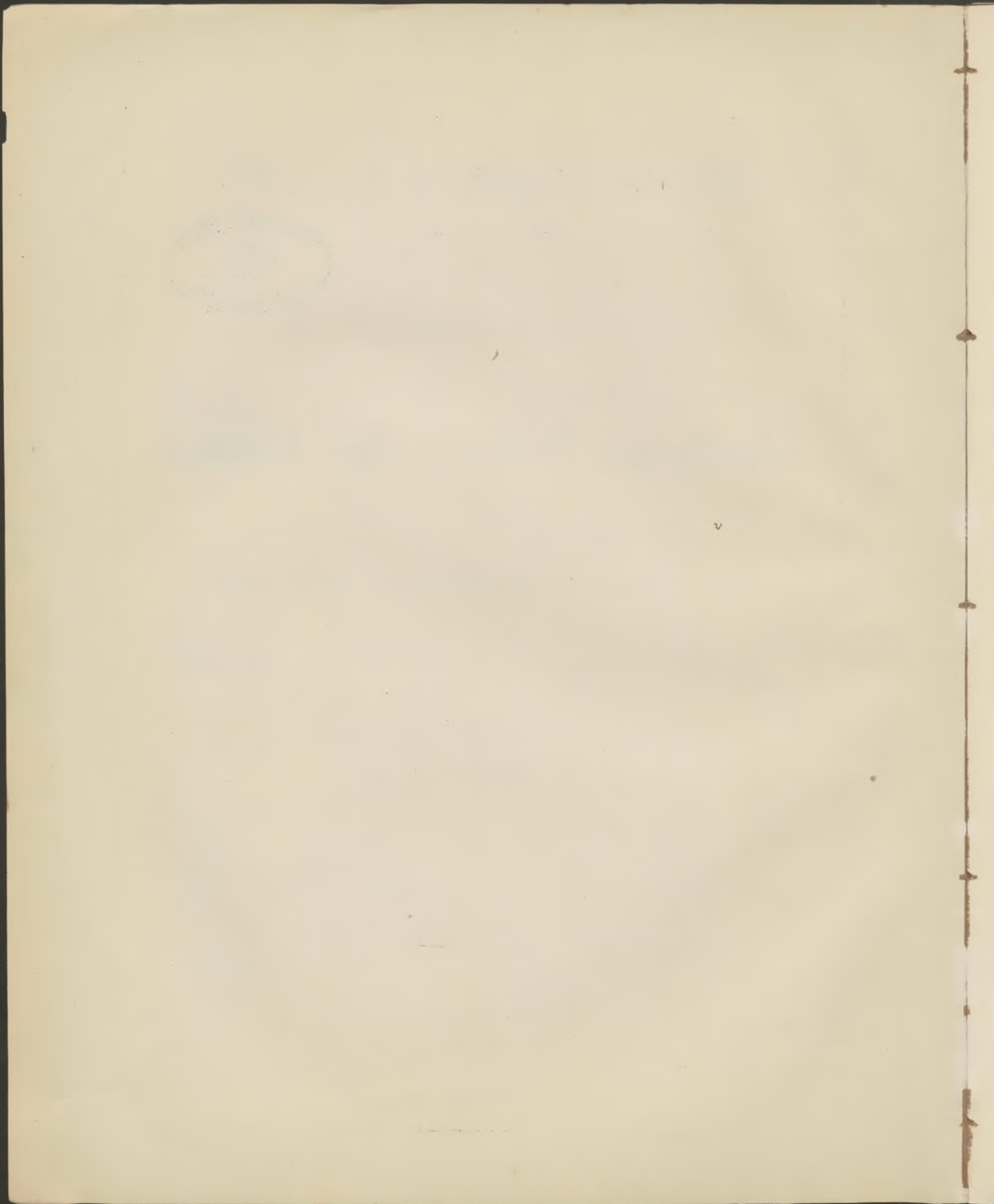
Schulnachrichten von dem Dirigenten.

1884. Progr. No. 40.

Pr. Stargardt.

Druck von Dr. P. Gellrich.
1884.





Bericht

über

das IV. Schuljahr von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

A. Lehrverfassung.

I. Secunda B. Ordinarius: Der Dirigent.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Bibelkunde und Heilsgeschichte des A. T. — Repetitionen vorausgegangener Pensa. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht, kombin. mit III A. u. B: Kirchengeschichte der neueren Zeit. — Einiges aus dem Kultus der katholischen Kirche. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombin. mit III A: Pflichten gegen uns selbst. Von der Weisheit und der Tugend. — Hülfsmittel. — Zeitliche Güter. — Von der Auflösung des Reiches im Jahre 70 bis Salomo Gabirol 1050. — Dr. Brann.

Deutsch. 2 St. Übungen im Disponieren und Briefstil. Allgemeine Übersicht der Dichtungsarten (mit Hervorhebung des Dramas.) Gelesen und erklärt wurden schwierigere lyrische und epische Stücke, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallensteins Lager, Herders Cid. — Declamationen und freie Vorträge. Monatliche Aufsätze und Klassenarbeiten. *) — Brachvogel.

*) Themata: 1. Der I. Akt des „Wilhelm Tell“ nach seinem inneren Zusammenhange. 2. Baumgarten schildert seine Rettung durch Tell. 3. Vorfabel zu „Wilhelm Tell.“ 4. Steh' zu deinem Volk, es ist dein angeborener Platz. 5. Das Haus des Stauffacher. (Schilderung.) (Probe-Aufsatz.) 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. Die Sprache der herbstlichen Natur. 8. Wer nicht vorwärts geht, kommt zurück. 9. Inwiefern und warum ist Göthe von der historischen Grundlage des Gedichtes „Hermann und Dorothea“ abgewichen und welches ist der Zweck der Dichtung? (Probe-Aufsatz.) 10. Welche Umstände haben die Flucht der Vertriebenen veranlasst und beschleunigt? (nach Herm. u. Dor. 6. Gesang.) 11. Charakteristik Hermanns. 12. Die Vorfabel in Hermann und Dorothea. 13. Homerisches in Hermann und Dorothea. 14. Ein Probe-Aufsatz.

Latein. 9 St. Abschluss der Lehre von den temporibus und modis. — Lehre von den Partikeln. — Repetition der Lehre vom Subst., Adiect., Pronomen. — Synonymik. — Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Caesar de bello civili lib. I und III (zum Teil); Cicero, orat. in Catil.; I—IV. u. Sallust, Catilina. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — 7 St — Der Dirigent. — Vergils Aen. lib. I und II; einige Eklogen. — 2 St. — Lueck.

Griechisch. 6 St. Repetition der Lehre vom Artikel und den Präpositionen. — Kasuslehre. — Die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre. — Übungen im Übersetzen aus „Böhme's Aufgaben.“ — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Xenophon Cyropaed. I und kursorisch Teile des VII. u. VIII. Buches. — Isokrates Demodokos und Euagoras. — Hom. Odys. lib. II—III—IV—V—VI. — 100 Verse memoriert. — Privatlektüre. — Der Dirigent.

Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Lektion 39—57. — Repetition vorausgegangener Pensen. — Lektüre: Michaud, „Histoire de la troisième croisade,“ vorher noch einige Kapitel aus Voltaire: Charles XII. — Abwechselnd Exercitien u. Extemporalien. — Friedrich.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte (unter Berücksichtigung der Kolonialgeschichte.) Repetition der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Friedrich.

Geographie. 1 St. Orbis antiquus. — Repetition von Europa und Deutschland. — Friedrich.

Mathematik. 4 St. Von der Proportionalität gerader Linien und der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. — Der Kreis und die regulären Polygone. — Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. — Harmonische Punkte und Strahlen. — Potenzen und Wurzeln. — Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Schœttler.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. — Schœttler.

II. Tertia A. Ordinarius: Gymnasial-Oberlehrer Lueck.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Das 5. Hauptstück. — Geschichte der Juden von 400 vor Christo bis 70 nach Christo. — Das Leben und die Lehre Jesu mit entsprechender Lektüre. — Einige Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht, kombin. mit II B. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombin. mit II B. — Dr. Brann.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Stoffen aus dem Lesebuche, im Winter Schillers „Wilhelm Tell“. — Die Elemente der Metrik. — Dispositions- und Deklamations-Übungen. — Monatliche Aufsätze und Klassenarbeiten. — Brachvogel.

Latein. 10 St. Repetition des Pensums der III B. — Erweiterung der Lehre von den temporibus und modis. — Lehre vom Gebrauch der Substantiva, Adiectiva und Prono-

mina nach Ellendt-Seyffert. — Übersetzen aus v. Grubers Übungsbuch für III. — Caesar de bello Gallico lib. IV., VI., VII. und Curtius lib. IV. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — 8 St. — Lueck. — Ovid: I., 253—415. II., 1—366. VI., 317—381. XIII., 1—398. — 2 St. — Friedrich.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums der IV. und III B. — Die unregelmässigen Verba. — Das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel und den Präpositionen, der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. — Lektüre von Xenoph. anab. lib. II. III. IV. und z. T. V. — Im Winter Hom. Odys. lib. I. — 100 Verse memoriert. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Lueck.

Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—38. — Repetition von Lektion 1—24. Voltaire, Charles XII. — Abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Friedrich.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis auf die neueste Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Lueck.

Geographie. 1 St. Die Staaten Europas und ihre Kolonien und Handelsverhältnisse. — Schöttler.

Mathematik. 3 St. Vom Kreise und dem Flächeninhalt geradliniger Figuren. — Konstruktionsaufgaben. — Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. — Proportionen. — Das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Schöttler.

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. — Übung im Bestimmen der Pflanzen. — Einige Kryptogamen. — Im Winter: Ausländische Kulturpflanzen II. Hälfte und Mineralogie. — Schöttler.

III. Tertia B. Ordinarius: Gymnasial-Oberlehrer Brachvogel.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht, kombiniert mit III A. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht, kombin. mit II B. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombin. mit IV. — Dr. Brann.

Deutsch. 2 St. Repetition der Interpunktionslehre und zusammenfassende Übersicht der Satzlehre. — Lektüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Stoffen im Anschluss an das Lesebuch. — Deklamationsübungen. — Befestigung in der neuen Orthographie. — Anfangsgründe im Disponieren. — Monatliche Aufsätze. — Wiese.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gall. 2—3 Bücher unter Berücksichtigung der Kriegsaltertümer. — Kasuslehre incl. der Anmerkungen bei Ellendt-Seyffert. — Das Wichtigste aus der Lehre von den temp. u. modis im Anschluss an das Übungsbuch. — Erlernen von Phrasen und Vokabeln aus Caesar. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 7 St. — Brach-

vogel. — Ovid: Teile ars I, VII, VIII, u. IX, der Hexameter, das Distichon und der jambische Trimeter. — 100 Verse wurden memoriert. — 2 St. — Wiese.

Griechisch. 7 St. Formenlehre nach der Grammatik von Franke und v. Bamberg bis incl. Verba pura, contracta, muta, liquida und tempora II. — Erlernen von Vokabeln nach der Grammatik. — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schmidt und Wensch. — Einige leichtere und oft gebrauchte Regeln aus Kasuslehre und Syntax. Anfänglich Vokabel- und Formenextemporalien, vom 1. August an wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Dr. Schlichteisen.

Französisch. 2 St. Repetition des Pensums der Quarta. — Plötz. Schulgrammatik, Lektion 1–24. — Lektüre aus Lüdeking Teil I. — Abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Friedrich.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges unter Berücksichtigung der wichtigsten Partien aus der Geschichte der anderen europäischen Staaten. — Wiese.

Geographie. 1 St. Deutschland und namentlich Preussen und Österreich — Kartenzeichnen. — Brachvogel.

Mathematik. 3 St. Das Dreieck und das Parallelogramm. — Leichte Konstruktionen. — Die 4 Species bei einfachen und zusammengesetzten ganzen und gebrochenen Ausdrücken. — Zerlegen der Produkte in Faktoren. — Alle drei Wochen eine Korrektur. — Schöttler.

Naturgeschichte. 2 St. Das Linné'sche System. — Betrachtung von Pflanzen nach diesem und nach dem natürlichen System. — Übung im Bestimmen von Pflanzen. — Zahlreiche Exkursionen. — Das Wichtigste über die Zellen und Gewebe der Pflanzen. — Im Winter: Kulturpflanzen; Spinnen und Krebse; Würmer; einige Stachelhäuter. Cölateraten und Protozoen. — Schöttler.

IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Friedrich.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Beichtgebet und Wiederholung der erlernten Gebete. — Gebete aus der Liturgie. — Kirchenlieder. — Das 2. Hauptstück. — Das christliche Kirchenjahr. — Die evangelische Gottesdienst-Ordnung. — Die Lehre vom Worte Gottes. — Einführung in die Bibel. — Lektüre aus den historischen Büchern des A. T. (bis Salomo.) — Geographie von Palästina und Aegypten. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht: α Katechismus: Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln, Wiederholung der Lehre vom Glauben. — β Biblische Geschichte: aus dem A. T. von der Einsetzung der Richter bis auf Christus — aus dem N. T. die Geschichte der Apostel. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombin. mit III B. — Von Sünde und Busse. — Fest- und Fasttage. — Religiöse Gebräuche. — Biblische Geschichte vom Tode Salomo's bis zum Bau des zweiten Tempels. — Dr. Brann.

Deutsch. 2 St. Lehre vom Satzbau und der Interpunktion. — Deklamationsübungen. — Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Übungen in der Wiedergabe gelesener Stücke. — Diktate zur Einübung und Befestigung in der neuen Orthographie. — Monatliche Aufsätze. — Friedrich.

Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Quinta und der Sexta. — Die Hauptpunkte der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch und die Grammatik. Erlernen von Vokabeln (nach Ostermann). — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Cornelius Nepos (ed. Siebelis). — Friedrich.

Französisch. 5 St. Abschnitt IV u. V. und die Lesestücke aus Plötz Elementarbuch. — Die wichtigsten unregelmässigen Verben. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Erlernen von Vokabeln. — Wiese.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. — Lueck.

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. — Lueck.

Mathematik. (Rechnen) 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche. — Prozent-, Diskonto-, Mischungs- und Verteilungsrechnung. — Der Kettensatz. — Flächen- und Körperberechnung. — Alle vierzehn Tage eine Korrektur. — Planimetrie: 1 St. Die Einleitung in die Planimetrie. — Dr. Adrian.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Die leichteren Familien des natürlichen Systems. — Bestimmung der Pflanzen nach dem Linné'schen System. — Exkursionen. — Im Winter Zoologie: Die Insekten. — Schöttler.

Zeichnen. 2 St. Übungen im Zeichnen von einfachen und schwierigen Ornamenten, Geräten etc. im Umriss mit Bleistift. — Im Wintersemester wurde nach W. Buckow's griechischen Schreibvorschriften das griechische Alphabet eingeübt. — Kliesch.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Wiese.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Eine Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten Testaments bis Elisa und aus den biblischen Geschichten des Neuen Testaments, aus der öffentlichen Wirksamkeit Jesu, seiner Passion und Verherrlichung. — Erklärung des III. Hauptstückes. — Memorieren des I. und II. Hauptstückes mit Erklärung. — Kirchenlieder und einige Psalme. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht: a) Katechismus, kombiniert mit IV. — ß) Biblische Geschichte: Das N. T. bis zur Herabsendung des hl. Geistes. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombin. mit Sexta: Wiederholung der vorjährigen Pensa. — I. und II. Glaubenslehre. — Biblische Geschichte: vom Tode Mose bis zur Regierung Davids. — Dr. Brann.

Deutsch. 2 St. Übungen im Lesen, Deklamieren und Erzählen gelesener Stücke, Erlernen von Gedichten. — Das Wichtigste aus der Satzlehre. — Einübung der neuen Orthographie. — Diktate und kleinere Aufsätze. — Wiese.

Latein. 9 St. Repetition und Ergänzung des Pensums der Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. — Die Elemente der Satzlehre (accus. c. inf. — abl. absol.) — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Erlernen von Vokabeln (nach Ostermann). — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Wiese.

Französisch. 4 St. Erlernen von Vokabeln, sowie mündliches und schriftliches Übersetzen aus Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—68. — Die regelmässige Formenlehre, incl. der 4 Konjugationen. — Alle vierzehn Tage ein Exercitium. — Diktate. — Extemporalien. — Sprechübungen. — Dr. Adrian.

Geschichte. 1 St. Die Grundzüge der griechischen Mythologie und Sagen der Griechen. — Wiese.

Geographie. 2 St. Repetition des Pensums der Sexta. — Deutschland, namentlich Preussen, und die europäischen Staaten. — Übungen im Kartenzeichnen. — Geographische Extemporalien. — Kliesch.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der vier Species mit gewöhnlichen Brüchen. — Die einfache Regel de Tri und die Regel de Tri mit Brüchen. — Die Dezimalbrüche incl. der abgekürzten Multiplication und Division. — Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Zinsrechnung. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. — Im letzten Vierteljahr Zeichnen geometrischer Gebilde. — Die Lehre von der Figur, der geraden Linie und dem Winkel. — Einige leichte Konstruktionen. — Dr. Adrian.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Einübung morphologischer Begriffe an etwa 40 Pflanzenexemplaren mit deutlichen Zwitterblüten. — Im Winter Zoologie: Die Vögel, Reptilien und Amphibien. — Dr. Adrian.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen von Henze. — Takt-schreiben. — Probeschriften. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Krummlinige Gebilde aus freier Hand nach den gedruckten Wandtafeln von Hertzner, Jonas und Wendler. — Kliesch.

Singen. 2 St., komb. mit Sexta. Choräle und leichtere Volksmelodien — Kliesch.

VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schlichteisen.

Religion. 3 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Eine Auswahl biblischer Geschichten aus dem Alten Testamente von der Schöpfung bis Samuel, aus dem Neuen Testamente die Festgeschichten und eine Auswahl aus der Vorgeschichte der öffentlichen Wirksamkeit Jesu. — Memorieren von Sprüchen im Anschluss an die biblische Geschichte und den Katechismus. — Besprechung des I. Hauptstückes. — Das II. und III. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Psalm 1 und 23. — Gebete. — 8 Kirchenlieder. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. a) Katechismus: die allgemeine Tabelle und die Lehre vom Glauben. — β) Biblische Geschichte des A. T. bis auf die Richter und einige Geschichten aus dem N. T. — Dr. Muszynski.

c) Jüdischer Religionsunterricht, kombiniert mit V. — Dr. Brann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche und Übungen im Wiedererzählen gelesener Stoffe. — Deklamieren von Gedichten. — Schriftliche und mündliche Übungen zur Erlernung der Orthographie nach den Regeln über die deutsche Rechtschreibung. — Fast jede Woche ein Diktat, im Winter dafür auch monatlich einen kleinen nach dem Vortrage des Lehrers wiedererzählten Aufsatz. — Dr. Schlichteisen.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert bis incl. der verba deponentia. — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Erlernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. — Im Winter wöchentliche Extemporalien. — Dr. Schlichteisen.

Geschichte. 1 St. Vortrag und Wiedererzählung vaterländischer und mythologischer Stoffe. Kaiser Wilhelm. Herakles, Theseus, Odysseus. — Dr. Schlichteisen.

Geographie. 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen Geographie und Übersicht über die Erdoberfläche: Asien, dann besonders Europa. — Anfänge des Kartenzeichnens mit Hilfe eines gedruckten Netzes. — Dr. Schlichteisen.

Rechnen. 4 St. Die wichtigsten Masse und Gewichte. — Rechnung mit gemeinen Brüchen und einfache Regel de Tri. — Kliesch.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Einübung der morphologischen Grundbegriffe an 30 Pflanzenexemplaren mit deutlichem Blütenbau. — Im Winter Zoologie: Die Säugetiere. — Dr. Adrian.

Schreiben. 2 St. Die Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets und kleine Sätze nach den Vorlageheften von Henze. — Takt Schreiben. — Probeschriften. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener und geradliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel im Liniennetz und nach den gedruckten Wandtafeln von Hertzner, Jonas und Wendler (Stufe I Abt. A und B.) — Kliesch.

Singen. 2 St., kombin. mit Quinta. Die musikalischen Vorbegriffe und Übungen zur Stimmbildung. — Leichte Choräle und Volksmelodien. — Erlernen der Noten. — Kliesch.

Vorschule.

Die Lehrverfassung und Stundenverteilung in der Vorschule hat sich gegen die im vorjährigen Jahresbericht mitgeteilte nur darin geändert, dass Vorschullehrer Labunski die sämtlichen Lehrstunden in der zweiten Vorschulklasse mit Ausnahme des Religionsunterrichtes erteilte.

Lehrstunden, welche ausserdem erteilt wurden.

I. Zeichnen. 2 St., II B., III A., III B. kombin. — Schwierigere Vorlagen von Hermes, Lalaisse, Wendler u. a. mit Bleistift, Feder und Kreide. — Vorbereitung zum Zeichnen nach Gipsmodellen. — Kliesch.

II. Singen. 1 St. Der Chor aus allen Klassen übte Choräle, Psalmenlieder, Motetten und Volkslieder. — Döhring.

III. Turnen. 6 St. und zwar VI und V. — IV und III B. — III A und II B kombin. — Turnen an Geräten. — Marsch- und Freilübungen. — Kliesch.

Ausserdem unterrichtete Dr. Adrian 20 Schüler der Sekunda und Tertia in zwei Kursen in der Stenographie (nach dem alten Stolze'schen System) in wöchentlich 2 Stunden während des Winter-Semesters.

B. Chronik der Anstalt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres, dem 5. April, wurde die Anstalt durch die Eröffnung der Unter-Sekunda erweitert und Herr Dr. Schlichteisen ¹⁾ trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrer-Kollegium ein, während gleichzeitig Herr Dr. Adrian ²⁾ als Cand. prob. dem Gymnasium überwiesen wurde. Die vom Magistrat, als Patron der Vorschule, für dieses Schuljahr in Aussicht genommene Erweiterung derselben durch eine III. Vorschulklasse musste wegen nicht genügender Frequenz aufgegeben werden und die für diese Klasse bestimmten Schüler wurden der 2. Abteilung der II. Vorschulklasse zugeteilt.

Als Lehrer der II. Vorschulklasse wurde Herr Labunski ³⁾ vom Magistrat kommissarisch angestellt.

Am 9. Juni starb ein fleissiger und gut gesitteter Schüler der Anstalt, der Quintaner Walter Schimanski, an der Diphtheritis, welche auch in diesem Schuljahre wieder mit grosser Heftigkeit aufgetreten war und mehrere Zöglinge der Anstalt ergriffen hatte. Das gesamte

¹⁾ Dr. Johannes Schlichteisen, geb. den 10. April 1859 zu Gransee (Prov. Brandenburg) evang. Konf., vorgebildet auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. Main (1867—1870) und dem Kgl. Lyceum Fridericianum zu Kassel (1870—1877), von welchem er am 24. Januar 1877 zusammen mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preussen, dessen Mitschüler er über 2 Jahre gewesen war, das Zeugnis der Reife erhielt, widmete sich dem Studium der classischen Philologie und Geschichte auf den Universitäten Berlin und Königsberg i./Pr., wurde von der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg auf Grund der Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preussen gewidmeten Dissertation „De fide historica Sili Italici“ am 26. Februar 1881 zum Doktor promoviert, bestand dort am 9. Juli desselben Jahres das Examen pro facultate docendi, absolvierte sein Probejahr von Ostern 1881 bis Ostern 1882 am Kgl. Gymnasium zu Danzig, genügte seiner Militärpflicht beim 4. ostpreussischen Grenadier-Regiment No. 5 und wurde Ostern 1883 kommissarisch an das hiesige Gymnasium berufen.

²⁾ Dr. Theodor Adrian, geb. den 2. März 1861 zu Danzig, evangelisch, von dem dortigen Realgymnasium zu St. Petri und Pauli Ostern 1879 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, dann auf der Universität zu Berlin bis Herbst 1882 durch mathematisch-physikalische Studien, auch durch Teilnahme an den Uebungen des dortigen mathematischen Seminars (als Mitglied) gebildet, von der dortigen philosophischen Fakultät am 22. November 1882 auf Grund seiner Dissertation „Ueber Projektivitäts- und Dualitätsbeziehungen im Gebiete mehrfach unendlicher Kegelschnittscharen“ promoviert, bestand am 18. Juli 1883 das Examen pro facultate docendi vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Königsberg.

³⁾ Anton Labunski, geb. den 19. Januar 1861 zu Straszewo, Kreis Stuhm, kathol. Konf., besuchte vom Herbst 1869—1878 die Kgl. Gymnasien zu Konitz und Braunsberg bis Obersecunda. Nachdem er dann vom Herbst 1878 bis zum Sommer 1881 das Kgl. Schullehrerseminar zu Berent frequentiert und im Herbst 1881 in Tuchel das Lehrerexamen bestanden hatte, übernahm er die Verwaltung der Lehrerstelle in Reetz Westpr., von wo er am 1. April 1883 an die hiesige Vorschule als Lehrer berufen wurde.

Lehrer-Kollegium und die Schüler der Anstalt begleiteten den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

Das Schulfest fand am 19. Juni in den Waldungen von Sarossla und Theresienhain in gewohnter Weise statt.

Während der Sommerferien beschäftigte der Vorschullehrer Herr Labunski 20 Schüler der Vorschule und Sexta in den Vormittagsstunden in angemessener Weise.

Am 9. Juli wurde Herr Gymnasiallehrer Lueck zum etatsmässigen Oberlehrer ernannt und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schlichteisen als ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.

Die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Sedan beging die Anstalt am 1. September. Herr Dr. Adrian hielt die Festrede über das Thema: „Ohne Kampf kein Sieg, Ohne Sieg kein Frieden.“ Gesangsvorträge des Gymnasialsängerchors eröffneten und schlossen die Feier.

Zur öffentlichen Feier des 400jährigen Geburtstages Dr. Martin Luthers versammelten sich die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt am 10. November in dem mit einem Lutherbilde und Blumen geschmückten Saale der Stadtschule. Eingeleitet wurde die Feier durch den Vortrag des Psalmliedes (18) „Herzlich hab' ich dich lieb, o Herr.“ Hierauf sprach Herr Oberlehrer Brachvogel über „die Ausrüstung Luthers zu seinem Berufe und das Erbe, das derselbe hinterlassen.“ Nachdem dann das Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ gesungen worden war, verteilte der Berichterstatter nach einer kurzen Ansprache die aus den Fonds der Anstalt angekauften Festschriften von Köstlin, Disselhof und Fries an sämtliche evangelische Schüler der Anstalt.

Am 20. Dezember fand eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung im Saale des „Deutschen Hauses“ statt, in welcher nur Schüler des Gymnasiums mitwirkten. Zur Aufführung gelangten drei dramatische Szenen von Schiller, Körner und A. Heintze, je drei grössere Deklamationen und Chorgesänge und drei Vorträge auf Pianoforte und Violine. — Der Ertrag dieser zum Besten der Kasse des Unterstützungs-Vereins für arme Gymnasiasten veranstalteten Aufführung war ein recht lohnender und die Aufführung selbst im ganzen eine gelungene.

Am 12. Februar beehrte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kruse die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte ausser dem Unterricht in einigen Klassen namentlich der Prüfung derjenigen Unter-Sekundaner in Lateinisch, Griechisch und der Mathematik bei, welchen zu Ostern d. J. die Reife für die Obersekunda und damit zugleich die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militär-Dienst zuerteilt werden soll.

Am 18. Februar revidierte Herr General-Superintendent Taube aus Königsberg den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule.

Dem am 9. März cr. sein 50jähriges Amtsjubiläum begehenden Herrn Superintendenten Andrié, über dessen Verdienste um die Gründung des Gymnasiums ich auf den Jahresbericht 1881, Seite 10 verweise, wird das Lehrer-Kollegium eine in lateinischer Sprache abgefasste Glückwunsch-Adresse durch eine Deputation überreichen lassen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird die Anstalt in herkömmlicher Weise am 22. März begehen und Herr Gymnasiallehrer Dr. Schlichteisen die Festrede halten.

Die Ferien dauerten in diesem Schuljahre:

zu Pfingsten vom 11. Mai bis 17. Mai,
im Sommer vom 30. Juni bis 2. August,
zu Michaelis vom 30. September bis 15. Oktober,
zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 7. Januar.

Über den seiner Vollendung entgegengehenden Bau und die Einweihungsfeierlichkeit des neuen Gymnasial-Gebäudes wird im nächsten Jahre Bericht erstattet werden.

C. Statistisches.

Die Gesamtzahl der Schüler beläuft sich gegenwärtig auf 175, von denen 141 dem Gymnasium und 34 der Vorschule angehören, die sich nach Klassen, Konfession und Wohnort folgendermassen verteilen:

Klasse	Evang.	Kath.	Israel.	Einh.	Ausw.	Summa.
II B.	7	2	6	9	6	15
III A.	10	1	6	13	4	17
III B.	13	4	6	11	12	23
IV	23	6	3	21	11	32
V	19	5	2	14	12	26
VI	19	5	4	18	10	28
Summa	91	23	27	86	55	141
I. Vorschulkl.	7	1	3	10	1	11
II. Vorschulkl.	19	1	3	17	6	23
Summa	26	2	6	27	7	34

D. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig.

1. Vom 22. Februar 1883: Die Cirkular-Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 3. Februar 1883, der zufolge wegen der Herabsetzung der Zahl der Supernumerare, welche für die Verwaltung der indirekten Steuern der Provinz Westpreussen angenommen werden, vor fruchtlosen Meldungen zu diesem Berufe zu warnen ist, wird zur Kenntnis gebracht.

2. Vom 13. März 1883: Es wird ein Exemplar der von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten erlassenen allgemeinen Bestimmungen betreffend Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.
3. Vom 22. März 1883: Die Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 15. März 1883 in Betreff der bei dem Übergang von Schülern des Realgymnasiums auf ein Gymnasium und umgekehrt geltenden Bestimmungen wird mitgeteilt.
4. Vom 31. März 1883: Dr. Adrian wird zur Ableistung des Probe-Jahres der Anstalt überwiesen.
5. Vom 2. April 1883: Dr. Schlichteisen wird als Gymnasiallehrer mit 1800 Mark Remuneration kommissarisch angestellt.
6. Vom 16. April 1883: Der Lehrplan und die Stundenverteilung für das Schuljahr 1883/84 werden genehmigt.
7. Vom 16. April 1883: Dem technischen Lehrer Kliesch wird für die Erteilung des Turnunterrichtes mit 6 Stunden wöchentlich eine Remuneration von 240 Mark für das Sommersemester gewährt und dem Probekandidaten Dr. Adrian eine Remuneration von 750 Mark p. a. zugebilligt.
8. Vom 10. Mai 1883: Die Anschaffung eines eisernen Geldschrankes für die Königliche Gymnasialkasse wird genehmigt und dafür 270 Mark aus den Überschüssen des vorigen Etatsjahres angewiesen.
9. Vom 1. Juni 1883: Die Erlaubnis zur Annahme der von dem Apotheken-Besitzer Herrn Sievert hieselbst der Anstalt zum Geschenk gemachten grossen Schmetterling-Sammlung wird erteilt.
10. Vom 4. Juni 1883: Die Remuneration für Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes wird auf 600 Mark p. a. erhöht.
11. Vom 13. Juni 1883: Ein Exemplar der Referate für die diesjährige Direktoren-Konferenz wird übersandt.
12. Vom 22. Juni 1883: Dem Dirigenten wird zur Teilnahme an den Schwurgerichts-Verhandlungen ein Urlaub von 8 Tagen gewährt und die Direktion der Anstalt dem Oberlehrer Brachvogel übertragen.
13. Vom 9. Juli 1883: Dr. Schlichteisen wird als ordentlicher Gymnasiallehrer definitiv angestellt, der Gymnasiallehrer Lueck zum etatsmässigen Oberlehrer mit einem Gehalt von 3450 Mark ernannt und den Gymnasiallehrern Schöettler und Wiese eine Gehaltserhöhung von 150 resp. 400 Mark zu teil.
14. Vom 16. Juli 1883: Der Ministerial-Erlass vom 23. April 1883, enthaltend allgemeine Anordnungen über die Vorschulen, wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung gebracht.
15. Vom 26. Juli 1883: Es wird mitgeteilt, dass der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten den Bau einer Turnhalle auf dem Terrain des neuen Gymnasial-Gebäudes angeordnet hat.

16. Vom 17. August 1883: Eine Schulfeier für den 10. November c. als dem 400jährigen Geburtstag Dr. Martin Luthers wird angeordnet.
17. Vom 23. August 1883: Die Schulfeier des Sedantages wird genehmigt.
18. Vom 20. September 1883: Dem Dirigenten wird wegen Erkrankung ein Urlaub von 14 Tagen erteilt und die Übertragung der Direktion an den Oberlehrer Brachvogel angeordnet.
19. Vom 20. September 1883: Die Cirkular-Verfügung vom 24. August 1876, wonach die dritten dieselbe höhere Lehranstalt besuchenden Brüder, deren Eltern darum bitten, von Schulgeldzahlung zu befreien sind, und die Bedürftigkeit nicht, wohl aber die Würdigkeit des betreffenden Schülers in Betracht zu ziehen ist, wird zur Kenntnis gebracht.
20. Vom 29. September 1883: Die Vorschläge des Dirigenten für die Veranstaltung der Lutherfeier werden genehmigt.
21. Vom 29. September 1883: Dem technischen Lehrer Kliesch wird auch für das Winter-Semester eine Remuneration von 240 Mark für die Erteilung des Turnunterrichtes gewährt.
22. Vom 19. Oktober 1883: Die Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 16. Oktober c. betreffend den Ankauf von Festschriften zur Verteilung an Schüler bei der Lutherfeier wird zur Kenntnis gebracht.
23. Vom 27. Oktober 1883: Die zur Verteilung bei der Lutherfeier vorgeschlagenen Festschriften werden genehmigt und die dafür nötigen Geldmittel aus den Fonds der Anstalt bewilligt.
24. Vom 5. Februar 1884: Die für das Jahr 1884 bestimmte Ferien-Ordnung wird mitgeteilt.

E. Beneficien.

An Schulgeld ist 10⁰/₀ des Gesamtbetrages erlassen worden.

Auch in dem verfloffenen Schuljahr hat der Unterstützungs-Verein für arme Gymnasiasten seine segensreiche Thätigkeit fortgesetzt.

In der am 10. Mai abgehaltenen General-Versammlung wurde dem Kassen-Rendanten Herrn Gymnasiallehrer Friedrich nach Prüfung der Jahresrechnung pro 1882/83 Decharge erteilt und der Dank der Versammlung für seine Mühebewaltung ausgesprochen. Sodann wurden über die zweckmässige Verteilung der Einnahmen Beratungen gepflogen und beschlossen, von einer Fortsetzung der in früheren Jahren zum Besten des Vereins gehaltenen populär-wissenschaftlichen Vorlesungen zunächst für das folgende Winter-Semester abzusehen, an deren Stelle aber eine von Schülern des Gymnasiums zu veranstaltende musikalisch-deklamatorische Abend-Unterhaltung in Aussicht zu nehmen.

Für die unentgeltliche Aufnahme aller den Unterstützungs-Verein betreffenden Inserate in dem Kreisblatte und dem Westpreussischen Boten stattet der Berichterstatte Herr Kreis-

Sekretär Nichterlein und Herrn Dr. Gellrich namens des Unterstützungs-Vereins den ergebensten Dank ab.

Bericht des G. L. Friedrich über den Rechnungs-Abschluss am 31. Januar 1884.

N ^o		Betrag		%		Betrag	
		Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
	Einnahmen:				Ausgaben:		
1	Bestand aus dem Vorjahre:				1 Schulgeld (Turngeld)	211	—
	a) baar	1	52		2 Unterstützungen an arme Gymna-		
	b) verzinslich angelegt	203	30		siasten	10	45
2	Beiträge von Mitgliedern	265	50		3 Bücher für die Unterstützungs-		
3	Ertrag aus einer musikalisch-dekla-				Bibliothek	38	66
	matorischen Aufführung	193	40		4 Kosten für die mus.-dekl. Aufführung,		
4	Geschenke	26	75		für Drucksachen, Botenlöhne etc.	115	60
	Summa	690	47		Summa	375	71
					Einnahme	690,47	M.
					Ausgabe	375,71	„
					Bestand	314,76	M.

F. Sammlungen der Anstalt.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

A. Durch Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Publikationen aus den Königlich preussischen Staatsarchiven B. XVI—XVIII und die preussische Expedition nach Ostasien, 4 Bände nebst 1 Heft Ansichten aus Japan, China und Siam. Von der Perthes'schen Buchhandlung in Gotha: Bachof, griechisches Übungsbuch T. I. Von der Springer'schen Buchhandlung in Berlin: Heller, griechisches Übungsbuch. Von der Hesse'schen Buchhandlung in Leipzig: Palme, deutscher Sängerschatz. Von der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle: Hemmings, Elementarbuch zur lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert, 4. Abt. Von der Schultze'schen Buchhandlung in Leipzig: Garve, Tabellen zur französischen Grammatik und Rottok, Lehrbuch der Planimetrie und Lehrbuch der Stereometrie. Von Herrn Dr. Adrian, hier: Über Projektivitäts- und Dualitäts-Beziehungen im Gebiete mehrfach unendlicher Kegelschnittscharen. Diss. in. Von Herrn Dr. jur. Andrié, hier: Pertz, aus Stein's Leben, C. M. Wieland's Werke, Hesekei, das Buch vom Grafen Bismarck, Geibel, Gedichte. Von Herrn Professor Bail in Danzig: dessen methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft I. Von Herrn Dr. P. Gellrich, hier: Die Intelligenza, herausgegeben von demselben und dessen Inaugural-Dissertation: remarques sur l'emploi de l'article en vieux français. Von Herrn G. v. Rath: Schaarschmidt, über den Un-

sterblichkeitsglauben. Von Herrn Dr. Schlichteisen, hier: dessen Inaugural-Dissertation: *De fide historica Sillii Italici quaestiones historicae et philologicae*.

B. Durch Ankauf: Grimm, deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Lion, Leitfaden für den Betrieb der Ordnungs- und Freiübungen. Trog, 90 Bewegungsspiele. Hertzberg, Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Hertzberg, Untergang des Hellenismus und die Universität Athen. Pauly, Realencyclopädie des klassischen Altertums. Steinbart-Wullenweber, französische Grammatik. Vergil's Aeneis, Bucolica und Georgica, herausgegeben von Kappes. Xenophon's Cyropädie, herausgeg. von Hertlein. Hallier, Flora von Deutschland B. XII. Lüben und Nacke, Einführung in die deutsche Litteratur. Schmidt, Geschichte der Pädagogik, 2. Auflage besorgt von W. Lange. Koberstein, Geschichte der deutschen Nationallitteratur, 5. Auflage besorgt von K. Bartsch. Carmina Homerica ed. J. Bekker. Von demselben: Homerische Blätter. E. Curtius, griechische Geschichte. Th. Bergk, griechische Litteraturgeschichte B. I. Bernhardt, Grundriss der römischen Litteratur. Trendelenburg, logische Untersuchungen. Ueberweg, Grundriss der Geschichte der Philosophie T. I. u. II. A. v. Humboldt, Kosmos. Q. Curtii Rufi hist. Alexandri Magni, Lugd. Bat. 1658. Juvenalis et Persii satirae ed. Farnabius. Peter, Geschichte Roms. Brandstätter, Danziger Sagenbuch. Boissier, Cicero und seine Freunde, übersetzt von Döhler. Zimmer, 40 evangelische Psalmlieder. Mushacke, statistisches Jahrbuch IV, 1. Vallia, lateinische Aufsätze und Dispositionen. M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda. O. Jäger, Geschichte der Griechen. Jung, Materialien zum Übersetzen in's Lateinische. Guthe, Lehrbuch der Geographie, T. II.

An Zeitschriften werden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Bursian's Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, fortgesetzt von Iwan Müller.

II. Für die Schüler-Bibliothek wurden erworben:

A. Durch Geschenke: Von Herrn Dr. jur. Andrié, hier: F. Schmidt, Preussens Geschichte in Wort und Bild, Th. Körner's Werke, Walter Scott's Werke, Goethe's Werke. Von Herrn Wellendorf, hier: K. F. Becker's Weltgeschichte. Vom Dirigenten: F. Körner, vaterländische Bilder aus Ungarn und Siebenbürgen. Von O. Eggert hier: Lennis, Schul-Naturgeschichte. Von O. Krause, hier: Mac Clure's Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt. Von W. Rieck, hier: Tharau, die schönsten Sagen der deutschen Heimat, Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte T. I. Von C. Ruess, hier: v. Varchmin, Wanderungen durch die Schlachtfelder, Paulig, die Freiheitskriege. Vom Dirigenten: Retzlaff, Vorschule zu Homer.

B. Durch Ankauf: Hertzberg, die asiatischen Feldzüge Alexanders des Grossen. Goell, die Künstler und Dichter des Altertums. F. Otto, vaterländisches Ehrenbuch. Pösche, Tiergeschichten für die Jugend. Thomas, Buch denkwürdiger Erfindungen. Lutter, Jermak, der Eroberer Sibiriens. Oppel, das alte Wunderland der Pyramiden. Reichenbach und Klotz,

das Buch der Tierwelt. H. v. Lankenau und L. v. d. Ölsnitz, das europäische Russland. Goepel, illustrierte Kunstgeschichte. Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago. Masius, geographisches Lesebuch I. B. 1. Abt. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 7 B. Von demselben: Äschylos-Sophocles- und Euripides-Erzählungen. Hertzberg, Feldzug der zehntausend Griechen. Von demselben: Geschichte der messenischen Kriege. Vom demselben: Geschichte der Perserkriege. Ebers, die Frau Bürgermeisterin. Von demselben: Ein Wort. Von demselben: Der Kaiser. Grube, Bilder und Scenen aus Asien und Australien. Simrock, Gudrun. Von demselben: Die Nibelungen. Uhland, Gedichte. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, herausgeg. von Eckstein. H. v. Kleist's Schriften. Simrock, das kleine Heldenbuch. Hebel, Schatzkästlein. Stein, die Königin Luise. Trog, unser Kaiser. Hottinger, Elsass-Lothringen, 3 Ex. — Ausserdem eine grössere Anzahl Jugendschriften von O. Hoecker, F. Hoffmann, J. Bonnet, G. Nieritz, A. Koehne, F. Kuehn, L. Wuerdig.

III. Für die Unterstützungs-Bibliothek wurden erworben:

A. Durch Geschenk: Von Herrn Dr. Schlichteisen, hier: Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik.

B. Durch Ankauf: Boehme, Aufgaben zum Übersetzen in's Griechische, 2 Ex. Bardey, Sammlung mathematischer Aufgaben, 2 Ex. Schulz, biblisches Lesebuch, 2 Ex. Lüdeking, französisches Lesebuch, 4 Ex. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III b, 1 Ex. Kambly, Planimetrie, 1 Ex. J. v. Gruber, lateinisches Übungsbuch für Tertia, 2 Ex. Cornelius Nepos, herausgeg. von Siebelis, 2 Ex. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen in's Lateinische für IV u. III b, 4 Ex.

IV. Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden erworben:

An Büchern: Frick, Physikalische Technik; Pagen, Technische Chemie; Eckard, der menschliche Körper; Papst, Flechten, Pilze, Lebermoose; Ocken, Nester und Eier der Vögel; Dippel, Gottlieb etc.: Die gesamten Naturwissenschaften.

Das naturwissenschaftliche Kabinett wurde vermehrt durch:

20 Krystallmodelle in Glas oder Holz. 100 Mineralien und Gesteine. Ein Lötrohr und eine Härteskala. Herr Dr. Lange schenkte einen menschlichen Schädel, Herr Hotelbesitzer Olivier einen Seestern und einige Samenkerne von Phytelphas. Der Dirigent schenkte ein Kästchen mit Modellen mathematischer Körper, Herr Gymnasiallehrer Schöettler eine Insekten-Sammlung und 250 Mineralien, Gesteine und Versteinerungen, Herr Kreisschulinspektor Dr. Brabänder eine junge Fischotter und einen Habicht.

Ferner wurde geschenkt:

Ein Eichhörnchen von Rüss (II b.) Ein Bussard von Bolte (V.) Ein Herbarium von Gerndt (III b.) Ein Stück verkieseltes Holz von Lojewski (III a.) Ein Regenpfeifer, ein Turmfalk, ein Grünspecht, eine Schwarzdrossel und manche kleine Handstücke von andern Schülern der Anstalt.

V. Für die physikalische Sammlung wurde erworben:

Ein Magneteisenstein, 1 Hufeisenmagnet, 2 Magnetstäbe, 1 Eisenstab, 1 Deklinationsnadel, 1 Inklinationsnadel, 1 Glasstange, 1 Siegellackstange, 1 Elektroskop, 1 Verteilungsapparat, 1 Elektrisiermaschine, 1 Entlader, 1 Isolierschemel, 1 Flugrad, 1 Funkenzieher, 1 Influenzmaschine, 2 Geissler'sche Röhren mit Armatur, 1 Elektromagnet, 1 galvanoplastischer Apparat, 1 Isolierstativ, 1 Glockenspiel, 1 Blitzröhre, 1 Leydner Flasche, 3 Daniell'sche Elemente, 1 Tauchbatterie, 1 Galvanometer, 1 Paar Telephone, 8 Klemmschrauben, Leitungsdraht und Amalgam, 1 Thermoelement, 1 Morse-Apparat, 1 Wasserzersetzungsgestell, 1 Ampère'sches Gestell, 1 Rühmkorff'scher Induktionsapparat, 1 U-förmige Röhre, 1 magneto-elektrischer Rotationsapparat.

Für den Zeichenunterricht wurden durch Ankauf erworben:

a) 21 Blätter von Hermes' Studien in klein Folio; b) 7 Hefte von Hermes für geübtere Zeichner; c) I. Heft von A. Doll (Landschaftszeichnen); d) I. Heft von J. Veith (Umrissköpfe); e) Schurth, Ornamente, Heft 2 u. 5; f) Mehrere Vorlagen von Taubinger u. a.

VII. Die Kartensammlung

wurde vermehrt durch die physikalische Wandkarte der Erde von Dromke und Herkt.

Für die genannten Geschenke an die Bibliothek und das naturwissenschaftliche Kabinett sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank.

G. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1883/84.

N ^o	Lehrer.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	I. Vorschulkl.	II. Vorschulkl.	$\frac{z}{n}$	
1	Dr. Heinze, Dirigent. Ordinar. II. B.	7 Latein 6 Griech.								13	
2	Brachvogel, Oberlehrer. Ordinar. III B.	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch		7 Latein 1 Geographie	2 Religion				18	
3	Lueck, Oberlehrer. Ordinar. III A.	2 Latein	8 Latein 6 Griech. 2 Geschich.			2 Geschich. 2 Geographie				22	
4	Schöttler, Gymnasiallehrer.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturg. 1 Geographie	3 Mathem. 2 Naturg.	1 Mathem. 2 Naturg.					20	
5	Friedrich, Gymnasiallehrer. Ordinar. IV.	2 Französ. 2 Geschich. 1 Geographie	2 Latein 2 Französ.	2 Französ.	2 Deutsch 9 Latein					22	
6	Wiese, Gymnasiallehrer. Ordinar. V.			2 Deutsch 2 Latein 2 Geschich.	5 Französ.	2 Deutsch 9 Latein 1 Sagen- geschichte				23	
7	Dr. Schlichteisen Gymnasiallehrer. Ordinar. VI.			7 Griech.			3 Deutsch 9 Latein 2 Geogr. 1 Sagen- g.			22	
8	Kliesch technischer Lehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Religion 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichner 2 Singen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Singen 2 Turnen			33	
9	Dr. Adrian, Cand. prob.				3 Rechnen	4 Französ. 4 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.			15	
10	Dr. theol. Muscynski. kath. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion		2 Religion			6	
11	Dr. Brann, jüd. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion				6	
12	Döhring, Lehrer. Ordin. d. I. Vorschulkl.	1 Chorstunde						2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib. 2 Heimatk. 2 Singen			23
13	Labunski, Lehrer. Ordin. d. II. Vorschulkl.								12 Schreib- lesen 6 Rechnen	18	

H. Zur Mitteilung an das Haus.

Verzeichnis der eingeführten Bücher, mit Ausnahme der Klassiker.

No.	Titel des Buches.	Klasse.					
I. Religion.							
a. Evangelischer Religionsunterricht.							
1	Bibel, übersetzt von Luther			IV	III b	III a	II b
2	Kiepert, Karte von Palästina			IV			
3	Preuss. biblische Geschichte	VI	V				
4	Richter, Lesebuch der Religion für die oberen Klassen						II b
5	Weiss, Katechismus	VI	V	IV	III b	III a	
b. Katholischer Religionsunterricht							
6	Diözesan-Katechismus	VI	V	IV	III b		
7	Dubelmann, Leitfaden für den Religionsunterricht					III a	II b
8	Schuster, Biblische Geschichte des Alten u. Neuen Testaments	VI	V	IV	III b		
c. Jüdischer Religionsunterricht.							
9	Cassel, Leitfaden für den Unterricht in jüdischer Geschichte und Literatur	VI	V	IV	III b	III a	II b
10	Heixheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	VI	V	IV	III b	III a	II b
11	Levy, Biblische Geschichte	VI	V	IV	III b	III a	II b
II. Deutsch.							
12	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch (in der der Klasse entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III b	III a	
13	Regeln für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III b	III a	II b
14	Rohm, Regeln der deutschen Sprachlehre	VI					
15	Wendt, Grundriss der deutschen Sprachlehre		V	IV	III b	III a	
III. Lateinisch.							
16	Brambach, Hilfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung	VI	V	IV	III b	III a	II b
17	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	VI	V	IV	III b	III a	II b
18	Gruber v., Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische					III a	
19	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für Quarta und Untertertia				III b		
20	Ostermann, lat. Übungsbuch mit Vokabularium (in der entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV			
IV. Griechisch.							
21	Böhme, Aufgaben zum Übersetzen für die oberen Klassen						II b
22	Born, Konjugationstabellen der griech. unregelm. Verba					III a	II b
23	Braune, attische Syntax						II b
24	Franke u. v. Bamberg, griechische Formenlehre				III b	III a	
25	Schmidt u. Wensch, Elementarbuch der griech. Sprache				III b	III a	
V. Französisch.							
26	Lüdeking, franz. Lesebuch Teil I.				III b	III a	
27	Plötz, Elementarbuch		V	IV			
28	Plötz, Schulgrammatik				III b	III a	II b

No.	Titel des Buches.	Klasse.					
VI. Geschichte.							
29	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte				III b	III a	
30	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte			IV			
VII. Geographie.							
31	Daniel, Leitfaden, herausgegeben von Kirchhoff	VI	V	IV	III b	III a	II b
VIII. Mathematik.							
32	Bardey, method. geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementarmathematik						II b
33	Kambly, Elementarmathematik (in der entsprechenden Abteilung)			IV	III b	III a	II b
34	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI	V	IV			
IX. Naturwissenschaften.							
35	Schilling, Grundriss der Naturgeschichte Teil I u. II.	VI	V	IV	III b	III a	
X. Singen.							
36	Brandstätter, Chormelodien	VI	V	IV	III b	III a	II b
37	Erk und Greef, Sängerhain	VI	V	IV	III b	III a	II b

Unter den Lexicis und Atlanten ist eine Auswahl zulässig, doch werden empfohlen:

Heinichen, lat.-deutsch. und deutsch-lat. Wörterbuch von Quarta bis Prima. — Benseler, griech.-deutsch und deutsch-griech. Wörterbuch von Obertertia bis Prima. — Thibaut oder Molé, franz. Wörterbuch von Tertia bis Prima. — Debes, Schulatlas für die mittlere Übungsstufe für alle Klassen. — Kiepert, Atlas antiquus von Quarta bis Prima.

Für die Sagengeschichte in Sexta und Quinta wird R. Schillmann, Vorschule der Geschichte, Sagen und Geschichten; — für die Lektüre aus der Bibel O. Schulz, biblisches Lesebuch für Quarta und die beiden Tertien; — für die Lektüre des Cäsar in Tertia A und B Wagler, Hilfsbüchlein zu Caesars bellum Gallicum empfohlen. —

Die Klassiker werden, wenn nicht etwas Besonderes bestimmt wird, in den Teubnerschen Textausgaben gelesen. — Vor der Anschaffung von Spezial-Wörterbüchern wird gewarnt; nur wird für die Lektüre des Homer das Speciallexikon von Seiler empfohlen.

Öffentliche Prüfung

von 9 Uhr vormittags an:

Quarta.	{	Religion. Herr Oberlehrer Brachvogel.
	{	Rechnen. Herr Dr. Adrian.
Quinta.	{	Geographie. Herr Lehrer Kliesch.
	{	Französisch. Herr Dr. Adrian.

Sexta.	Rechnen. Herr Lehrer Kliesch.
Untertertia.	Geschichte. Herr Gymnasiallehrer Wiese.
Obertertia.	{ Latein. Herr Oberlehrer Lueck. Naturgeschichte. Herr Gymnasiallehrer Schöettler.
Untersekunda.	{ Deutsch. Herr Oberlehrer Brachvogel. Griechisch. Der Dirigent.
I. Vorschulkl.	Heimatskunde. Herr Lehrer Döhring.
II. Vorschulkl.	Anschauungsunterricht. Herr Lehrer Labunski.
I. u. II. Vorschulkl.	Singen. Herr Lehrer Döhring.

Zwischen der Prüfung der einzelnen Klassen finden Deklamationen der Schüler statt.

Schluss-Bemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 17. April cr

Die Schüler versammeln sich an diesem Tage Mittags 12 Uhr in dem Bürger-schulhause.

Die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes beginnt $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Am Abend des 16. April findet eine Vorfeyer im Saale des „Deutschen Hauses“ statt, zu welcher die Schüler freien Eintritt haben.

Der Unterrichtsbeginn ist auf Freitag den 18. April vormittags 10 Uhr festgesetzt.

Die Aufnahme der Schüler für die Klassen Sexta bis Ober-Sekunda und für die I. Vorschulklasse findet am Dienstag den 15. April von 9 Uhr vormittags im Amtszimmer des Unterzeichneten im neuen Gymnasialgebäude statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat einen Impfschein und, falls er das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, einen Revaccinationschein vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa früher besuchten höheren Lehranstalt. — Pensionen weist der Unterzeichnete nach.

Dr. H. Heinze,
Dirigent des Königl. Gymnasiums.